

Stadtratsfraktion Remagen

Vorsitzender: Dr. Frank Bliss
Sinziger Str.4
53424 Remagen
Tel 02642-21848
bliss.gaesing@t-online.de
Datum: 25.3.2015

Herrn
Bürgermeister Herbert Georgi
Rathaus
Bachstr. 5-7
53424 Remagen

Antrag für Bau- und Verkehrsausschuss: Verkehrssicherheit an der Bergstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

gerne möchte ich im Namen unserer Fraktion einen TOP „Beratungen über Maßnahmen zum Schutz der Anwohner der Bergstraße und Birresdorfer Straße in Remagen vor dem motorisierten Verkehr“ beantragen. Insbesondere möchten wir die folgenden Einzelmaßnahmen beantragen:

- Beschlussfassung gemäß gemeinsamer Feststellung der letzten Verkehrsschau a) erneut durch die Remagener Verwaltung die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der L 79 zwischen Ortsschild und Einmündung B zu beantragen, bzw. b) sofern dies erneut vom Landesbetrieb „Moibilität“ abgelehnt wird, seitens der Verwaltung eine Beteiligung Remagens am Modellvorhaben des Landes zu beantragen mit dem Ziel der Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der L 79 zwischen Ortsschild und Einmündung B 9. Zu überlegen wäre in diesem Zusammenhang, ob nicht auch andere Zonen in Remagen in ein Modellvorhaben eingebunden werden könnten.
- Beschlussfassung, in Einvernehmen mit der Landesstraßenverwaltung an der Bergstraße in zwei Teilbereichen (siehe Abbildungen 1-2 der Anlage) den Fußweg soweit zu erweitern, dass Personen mit einem Kinderwagen, Rollator oder im Rollstuhl nicht auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Für den Bereich 1 würde dies lediglich ca. 50 cm bedeuten, für den Bereich 2 ca. 30-50 cm und damit den Begegnungsverkehr nicht beeinträchtigen. Als Modell kann das kurze ähnlich gesicherte Teilstück in Kripp an der B 266 gelten (siehe Abbildung 3), ohne aber die dortige ausgeschilderte Gegenverkehrtseinschränkung.

- Beschlussfassung, unabhängig von der Beantragung eine Modellversuchs im Einvernehmen mit der Landesstraßenverwaltung jeweils pro bestehendem Beschränkungsabschnitt je Fahrriichtung eine weitere Tempo-30 Markierung auf der Fahrbahn der L 79 aufzubringen.
- Im Hinblick auf die Passierbarkeit der Fußwege stellt sich auch die Frage nach der Aufstellung der Mülltonnen. Wir werden dies im Kontext der Barrierefreiheit in einem anderen Zusammenhang ansprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bliss, Fraktionssprecher

Anlage:



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 3